Kinder- und Jugendärzte

5 Jahre – Elternfragebogen zur U9

Vor- und Nachname des Kindes: Geburtsdatum:

Ausgefüllt am:

Liebe Eltern!

Kreuzen Sie bitte an, ob die unten aufgeführten Probleme bei Ihrem Kind in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. **Diese Angaben sind freiwillig.** Jedoch helfen Sie uns sehr damit, die Beratung für Sie und Ihr Kind zu verbessern. Machen Sie bitte nur ein Kreuz in jede Zeile.

Mein Kind...	**Stimmt nicht**	**Stimmt**
kann mindestens dreimal pro Woche schlecht einschlafen	☐	☐
wacht mindestens einmal pro Nacht auf und liegt mind. 1 Stunde wach	☐	☐
hat meistens nur wenig Appetit	☐	☐
zeigt auffälliges oder nicht altersgemäßes Essverhalten	☐	☐
hat eine besondere Ernährungsformen (z.B. vegetarisch, vegan)	☐	☐
zeigt Symptome einer Allergie (z.B. Nahrungsmittel, Heuschnupfen)	☐	☐
kann sich schlecht von den Eltern trennen	☐	☐
ist außergewöhnlich ängstlich	☐	☐
reagiert panisch auf Veränderungen	☐	☐
ist nur schwer auf andere Gedanken zu bringen, wenn es traurig ist	☐	☐
reguliert seine Emotionen bei alltäglichen Ereignissen nicht ausreichend selbst	☐	☐
ist sehr leicht ablenkbar und unkonzentriert	☐	☐
scheint bei gefährlichen Aktivitäten keine Angst zu kennen	☐	☐
zerstört mutwillig Dinge	☐	☐
nimmt zu fremden Kindern keinen Kontakt auf	☐	☐
geht nach kürzester Zeit mit fremden Personen überall hin mit	☐	☐
weigert sich oft, mit fremden Personen zu sprechen, auch wenn es etwas gefragt wird	☐	☐
ist noch sehr unselbstständig, kann sich schlecht selbst beschäftigen	☐	☐
ist häufig ohne Kontakt zu seiner Umgebung (blickt ins Leere, reagiert nicht)	☐	☐
ist tagsüber sauber und trocken	☐	☐
hat bisher keinen regelmäßigen Kontakt zu Bildschirmmedien	☐	☐
hat durchschnittlich ☐ Minuten (bitte eintragen) Bildschirmzeit am Tag	☐	☐
geht in einen Kindergarten	☐	☐
geht regelmäßig zur Zahnvorsorge	☐	☐
bekommt täglich mindestens zweimal mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta die Zähne geputzt	☐	☐

Gemeinschaftspraxis
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Slim Saadi, Dr. Claudia Saadi, Dr. Anna Gloning, Dr. Lisa Gloning
Dr. Dr. Rosa Stettner-Gloning, Dr. Hermann Gloning, Dr. Astrid Farbmacher (angest. Ärzte)
Allergologie-Ernährungsmedizin-Gastroenterologie-Homöopathie-Neonatologie-Sonographie-Umweltmedizin

Volkartstr. 5, 80634 München, Tel.: 089 / 1689980, Fax.: 089 / 1689141
Email: info@kinderarztpraxis-neuhausen.de

Liebe Eltern,

für uns Kinder- und Jugendärzte ist die Beobachtung Ihres Kindes durch die Kindertageseinrichtung sehr wichtig!

Wir werden hierbei vom zuständigen Referat der LH München unterstützt, das einen Begleitbogen zur Entwicklungseinschätzung Ihres Kindes durch die Kindertageseinrichtung erstellt hat.
Das Ausfüllen des Bogens verstößt NICHT gegen die Datenschutzverordnung.

Wir bitten Sie zur bevorstehenden Vorsorgeuntersuchung U8 oder U9 den von den Betreuungspersonen der Kindertageseinrichtung ausgefüllten Bogen mitzubringen.

Vielen Dank!

Ihr Praxisteam

Landeshauptstadt
München
Referat für
Bildung und Sport
Abteilung KITA
RBS-KITA

Stempel der Kindertageseinrichtung

Begleitbogen für Eltern
zur Vorlage beim Kinderarzt/bei der Kinderärztin

Name des Kindes	geb. am:
seit wann in dieser Kita:	ausgefüllt am/von:

Stärken und Interessen des Kindes:

In diesen Bereichen empfehlen wir eine gründliche Untersuchung:

- ☐ Fein- und Visuomotorik
- ☐ Bewegungsablauf/Koordination
- ☐ Konzentration/Ausdauer
- ☐ Sprache/Sprachverständnis
- ☐ Kognitiver Bereich
- ☐ Sozial-emotionaler Bereich
- ☐ Sonstiges

Beobachtung/Begründung:

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U9

AOK Die Gesundheitskasse.

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

KBV Kassenärztliche Bundesvereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Liebe Eltern,

im Alltag ist das Kind jetzt selbstständiger, verständiger, geschickter und sicherer. Es ist bald schulreif! Die Aufmerksamkeit kann zwar besser gesteuert werden, aber die Anforderungen an Wahrnehmung und Konzentration im Verkehr können noch nicht erfüllt werden. Daher lauert jetzt im Straßenverkehr die größte Unfallgefahr!

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- **Verkehrsunfälle**
- **Ertrinken**
- **Verletzungen bei Sport und Spiel**

Spätestens jetzt sollte Ihr Kind das Schwimmen lernen und beim Radfahren sicherer werden. Üben Sie mit Ihrem Kind weiter richtiges Verhalten im Straßenverkehr und zeigen Sie ihm vor der Einschulung den sichersten Schulweg. Bedenken Sie für Ihr eigenes Fahrverhalten: Der Bremsweg bei 50km/h beträgt 33m!

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Verkehrsunfälle als Fußgänger



Vorbeugung

Üben Sie das richtige Verhalten im Verkehr als Fußgänger: beim Überqueren der Straße nacheinander nach links, rechts, links schauen und Blickkontakt mit Autofahrern aufnehmen! Nicht zwischen parkenden Autos auf die Straße treten, Schulweg üben: nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg wählen.

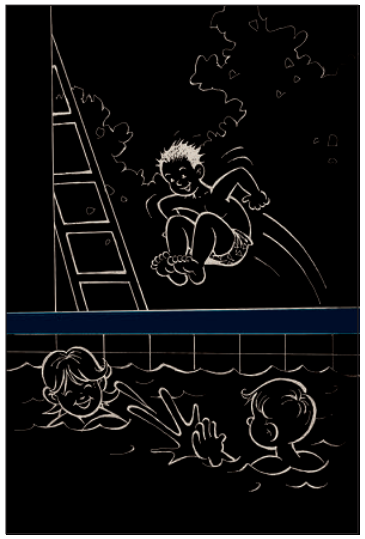
Verkehrsunfälle als Mitfahrer



Vorbeugung

Transportieren Sie Ihr Kind nur in geprüften, altersgemäßen Kindersitzen (ECE-Gruppe II/III) mit Rückenlehne und Kopfstütze. Der Anschnallgurt soll eng am Körper des Kindes anliegen. Kinder immer auf der Gehwegseite aussteigen lassen. Lassen Sie Ihr Kind im Auto nie allein!

Ertrinken



Vorbeugung

Vor der Einschulung soll Ihr Kind Schwimmen lernen.
Die Baderegeln der DLRG sind zu beachten.

Verletzungen bei Sport und Spiel



Vorbeugung

Beim Sport (z.B. Inline-Skating, Skifahren, Reiten) stets komplette, dem Sport angemessene Schutzausrüstung tragen (z.B. Helm, Protektoren).
Achten Sie auf sicheres Sport- und Spielgerät sowie auf eine sachgerechte Aufstellung (z.B. Schaukel, Trampolin).